



Niederschrift

Über die Sitzung der Gemeindevertretung vom Dienstag, dem 21.12.2010

Beginn: 19:30 Uhr

Sitzungsraum

Ende: 21:15 Uhr

Anwesende: Rudolf LERCH, ÖVP
Dr. Günter FLATZ, ÖVP
Herbert BATTLOGG, ÖVP
Christoph BATTLOGG, ÖVP
Christian BITSCHNAU, ÖVP
Raimund SCHULER, ÖVP
Wilma BATTLOGG, ÖVP
Lothar BATTLOGG, ÖVP
Helmut WACKERNELL, ÖVP
Ludwig MEIER, ÖVP
Arnold FLATZ, ÖVP
Ing. Karolina BRUNNER, ÖVP

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 30.11.2010
3. Berichte;
4. Anschaffung eines Elektro-Fahrzeuges (VLOTTE) für die Gemeinde – Beratung und Beschlussfassung;
5. Budget 2011;
 - a) Beratung über die Verordnungen für die Jahressteuern, Gebühren und Abgaben für das Jahr 2011;
 - b) Beratung über den Voranschlag, den Beschäftigungsrahmenplan sowie die Finanzkraft für das Jahr 2011;
 - c) Beschlussfassung zu a + b;
6. Allfälliges;

zu Punkt 1:

Der Bürgermeister eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung, begrüßt alle anwesenden Gemeindevertretungsmitglieder sowie die Zuhörer. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

zu Punkt 2:

Die Niederschrift der Sitzung vom 30.11.2010 wird ohne Einwendungen einstimmig genehmigt und unterfertigt.

zu Punkt 3:

- a) Der Bürgermeister informiert die Gemeindevertretung über das Ergebnis der Trinkwasseruntersuchung vom 14.09.2010. Laut dem Bericht des Umweltinstituts ist das Wasser zur Verwendung als Trinkwasser geeignet und die festgestellte Härte beträgt 12,8 °dH.
- b) Der Bürgermeister berichtet, dass in der Standessitzung am 17.12.2010 das Budget vom Stand Montafon mit € 8.098.400,-- Mio. und vom Forstfonds mit € 3.371.600,-- Mio. einstimmig beschlossen wurde. Ergänzend dazu erklärt er, dass die Höhe des Standes-Budget mit den erforderlichen Beiträgen in den ÖPNV bzw. in das Projekt Museum NEU zu begründen ist.
- c) Am 06.12.2010 fand ein Gespräch hinsichtlich dem geplanten Neubau der Gemeinde, in dem die Ordination von Gemeindearzt Dr. Nigsch untergebracht werden soll, statt. In diesem Gespräch wurden Dr. Nigsch durch Bürgermeister Rudolf Lerch, Vizebürgermeister Dr. Günter Flatz sowie GV Ludwig Meier die genauen Vorstellungen der Gemeinde bezüglich der weiteren Tätigkeit als Gemeindearzt erläutert. Die Ordination soll für ca. 10 – 15 Jahre zu einer Monatsmiete von ca. € 1500,- an Dr. Nigsch vermietet werden. Ebenso wurde die Eingliederung von Dr. Nigsch in die Bereitschafts- und Nachtdienstpläne während der Wochentage im Montafon besprochen. Dr. Nigsch hat in diesem Gespräch erklärt, dass für seine Praxis ca. 130 m² ausreichen würden. Da die Gynäkologin Frau Dr. Seeber ebenfalls Interesse an Ordinationsräumen bekundet hat, wäre eine Gemeinschaftspraxis der beiden Ärzte denkbar. In einem gemeinsamen Gespräch am 22.12.2010 mit Dr. Nigsch, Frau Dr. Seeber, Herrn Klaus Schröcker und dem Bürgermeister sollen zunächst grundsätzliche Fragen besprochen werden.
- d) Bezüglich der Errichtung des „Bad Schruns“ informiert der Bürgermeister kurz über den aktuellen Stand. Das Projekt wird vom Stand Montafon als Talschaftsprojekt angesehen und eine Mitfinanzierung durch die Gemeinden ist somit gerechtfertigt. Eine Projektgruppe, vertreten durch GF STT Manuel Bitschnau, Vizebgm. Heike Ladurner, Schruns, sowie Vizebgm. Elmar Egg, Tschagguns, wird im Laufe des Winters das Projekt nochmals allen Gemeindevertretungen einzeln vorstellen. Danach soll die Bereitstellung der Finanzierungs- und Betriebskostenbeiträge durch die Gemeinden beschlossen werden.

zu Punkt 4:

Der Bürgermeister informiert die Gemeindevertretung über einen möglichen Leasing-Vertrag für ein Elektro-Fahrzeug (VLOTTE) als Gemeindefahrzeug, welches für 5 Jahre von der Gemeinde angemietet werden kann. Die Kosten belaufen sich auf € 319,-- monatlich inklusive aller Leistungen, wobei die Montafonerbahn AG das Versicherungspaket von € 40,-- monatlich übernehmen würde. Die tatsächlichen Kosten für die Gemeinde liegen somit bei € 279,-- im Monat. Die Gemeinde kann das Fahrzeug stundenweise (halber Tag) zum Preis von € 15,-- vermieten. Die sinnvollste Vermietung wäre allerdings eine Vermietung an eine Fahrgemeinschaft, da dies als EU-Projekt besonders gefördert wird. Die Gemeinde ist für die vollständige Pflege und Wartung des Fahrzeuges verantwortlich. Eine entsprechende Zapfsäule (Steckdose) zum Aufladen des Fahrzeuges würde beim Feuerwehrhaus angebracht werden. Der benötigte Strom wird von der VKW vergütet. Die Durchführung und Koordination von Vermietungen soll von der Gemeindeverwaltung übernommen werden. Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde Langenegg ein solches Fahrzeug seit ca. 1 Jahr vermietet und die Erfahrungswerte sehr gut sind. Die Gemeindevertretung ist nach eingehender Diskussion der Meinung, dass man dieses Projekt zwar unterstützen sollte, aber gleichzeitig auch sehr skeptisch, ob die gewünschte Auslastung eintritt und es nur Sinn macht, wenn an eine Fahrgemeinschaft vermietet werden kann. Die Gemeindevertretung erteilt dem Bürgermeister den Auftrag, zunächst die noch offenen Details zu klären, sowie Interessenten für eine Fahrgemeinschaft zu fixieren.

zu Punkt 5:

a) Abgaben und Gebühren 2011

Der Bürgermeister erklärt, dass die Gemeinde keinerlei Erhöhungen der Abgaben und Gebühren im Jahr 2011 vornehmen muss.

b) Budget 2011

Der Bürgermeister präsentiert den Voranschlag für das Jahr 2011 welcher Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 2.428.700,-- ausweist und damit um € 867.100,-- über dem des Vorjahres liegt. Der budgetierte Überschuss von € 231.700,-- wird an die Haushaltsausgleichsrücklage zugeführt. Den Schwerpunkt der Ausgaben stellt die Errichtung eines Gebäudes dar, welches im Kellergeschoss als Gemeindebauhof Verwendung findet und im Erdgeschoss soll eine Arztpraxis für den Gemeindearzt Dr. Gebhard Nigsch eingerichtet werden. Die anteiligen Kosten für den Bauhof belaufen sich auf ca. € 250.000,-- und jene der Arztpraxis auf ca. € 280.000,--. Weitere größere Ausgaben sind für die Bereiche Unterricht, Erziehung und Sport mit rund € 263.000,--, sowie Soziales und Gesundheit mit rund € 246.000,-- vorgesehen. Im Bereich Wildbachverbauungen sind Kostenbeiträge von € 40.000,-- für die Verlängerung des Steinschlagschutzdammes Bödlwald und für die weiteren Verbauungsmaßnahmen im Bereich Locherwald vorgesehen. Wiederum sind für den Grundankauf von der Pfarre St. Anton € 35.000,-- im Budget enthalten. Die Grundbucheintragung wird Anfang des Jahres 2011 erfolgen und somit ist der Kaufpreis an die Pfarre zur Zahlung fällig.

Einnahmenseitig ist bei den gemeindeeigenen Steuern und Abgaben eine Mehreinnahme von rund € 5.000,-- zu erwarten, was einer Erhöhung von ca. 4,4 % entspricht. Die Er-

tragsanteile sowie die Bedarfs- und Finanzzuweisungen erhöhen sich erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr um ca. € 72.000,--. Ebenso ist eine Zahlung aus dem Katastrophenfonds in der Höhe von € 130.000,-- für die Neuerrichtung der Quelfassung der Gravestobelquelle, welche beim Hochwasser vom August 2005 stark beschädigt wurde, und eine einmalige Zahlung der OeMAG zu den Errichtungskosten des Trinkwasserkleinkraftwerkes einnahmenseitig im Budget enthalten. Durch die vorgesehenen Darlehensaufnahmen für die Errichtung des Bauhofes und der Arztpraxis wird sich der Schuldenstand mit Ende des Jahres 2011 auf ca. € 1,988 Mio belaufen. Dem gegenüber stehen Rücklagen von rund € 1 Mio. zu Buche.

Die pro Kopf Verschuldung wird sich dadurch auf € 2.655,-- erhöhen. Die Finanzkraft wird mit € 589.800,-- ermittelt.

Der Beschäftigungsrahmenplan weist 5,79 Vollzeitbedienstete aus.

c) Beschlussfassung zu a + b

Weiters berichtet der Bürgermeister, dass der Gemeindevorstand das Budget 2011 am 08.12.2010 eingehend beraten hat und an die Gemeindevertretung die Empfehlung ausspricht, das Budget für 2011 in der vorliegenden Form zu genehmigen. Nachdem sämtliche Anfragen der Gemeindevertreter durch den Bürgermeister bzw. den Gemeindegassier ausführlich erläutert und beantwortet wurden, beschließt die Gemeindevertretung über Antrag des Bürgermeisters einstimmig den Voranschlag, die Finanzkraft und den Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2011 in der vorliegenden Fassung.

zu Punkt 6:

Der Bürgermeister dankt allen Mandataren und den Bediensteten für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr, wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in's Neue Jahr.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt schließt der Bürgermeister um 21 Uhr 15 die Sitzung.

Die Schriftführerin:

.....

Bürgermeister:

Vizebürgermeister:

Gemeindevertreter:

.....

.....

.....